1. Eine mittelgroße Firma (Produktion von Kleinmotoren) mit „schlanker Organisation“ will den ausführenden Stellen deutlich mehr „Dispositionsfreiheit“ geben. Stellen Sie Chancen und Risiken dar.

a.) Definition „schlanke Organisation“: strikte Begrenzung der Führungsebenen, Stäbe und Bürokratie, wenige Hierarchie-/ Entscheidungsebenen (z.B. nur drei)

b.) Definiton „Dispositionsfreiheit“:

Für die strategische Unternehmensführung ist ein Mix der drei Strukturelemente
- Improvisation
- Disposition
- Organisation

sinnvoll, um die Erfordernisse der "atmenden Organisation" zu erfüllen. Es geht darum, stets den "optimalen Organisationsgrad" zu suchen und durch den Einsatz von Organisation, Disposition und Improvisation die Balance zwischen "Unterorganisation" und "Überorganisation" zu halten.

a) Improvisation, ist ein vorläufig wirksames, zeitlich befristetes Handeln, welches besonders am Anfang einer Gründung problematisch sein kann.
b) Disposition, einmalig wirksame Regelungen, in Einzelfällen darf entschieden werden.
c) Organisation, dauerhaft wirksames Handeln, strikt nach Regeln/ Vorgaben.

Ziel sollte ein organisatorisches Gleichgewicht sein:
So viel Organisation, wie nötig, so viel Improvisations-/ Dispositionsfreiheit, wie möglich.

c.)
Chancen:
- motivationale Effekte
- kreativitätsfördernd
- besseres Arbeitsklima
- Verkürzung der Wege im Unternehmen bei Informationen, Absprachen, Kommunikation= Entlastung der auf persönlichen Anweisungen beruhenden hierarchischen Koordination und Entlastung der vertikalen Kommunikation
- Erhöhung der Flexibilität= näher und schneller am Kunden/ Lieferanten, Flexibler bei Veränderungen am Markt, am Produkt, beim Kunden, beim Lieferanten
dadurch
- innovativer, erfolgreicher, zufriedenere Kunden und Lieferanten durch Dispositionsfreiheit, individuellere (Be-) Handlung, führt ggfs. zu langfristig gesicherter Kundenzufriedenheit, Kundenbindung

Risiken:
- persönliche Ziele von MA können U.-ziele gefährden
- Fehler können auftreten, werden nicht oder zu spät erkannt = Image/ monetärer Schaden
- Koordinationsnotwendigkeit
- Kompetenzproblem, hohe Qualifikation der MA erforderlich
- kein einheitliches Vorgehen/ Produkt= Qualitätsstandard ggfs. nicht gesichert

Die Hauptgefahr bei der Erteilung von mehr Dispositionsfreiheit in den ausführenden Stellen ist die Unterorganisation.